

MM 17.1.2020

Kreisel als Umfahrungs-Auftakt

Olching – Während die Umfahrungsgegner sich gerade wieder in Stellung bringen, wird beim Staatlichen Bauamt in Freising aktuell weiter an den Planungen gearbeitet – zumindest was den vorgelagerten Kreisverkehr am südlichen Ende von Esting angeht. Das lässt sich aus einer Äußerung von Olchings Bürgermeister Andreas Magg (SPD) in den Bekanntgaben des jüngsten Stadtentwicklungsausschusses schließen.

Das Staatliche Bauamt habe im Rahmen des Planänderungsverfahrens die Stellungnahmen eingeholt. „Der

Kreisverkehr gilt als Auftakt für die Südwestumfahrung“, erklärte Magg. Die Gegner versuchen diese gerade wieder auszubremsen – durch eine Petition der Bürgerinitiative Ortsentwicklung Olching und durch einen Antrag des Grünen-Abgeordneten Martin Runges an den Landtag.

Der Kreisel soll dort entstehen, wo die Römerstraße in die Staatstraße 2345 mündet. Die über 1,7 Kilometer lange Südwestumfahrung soll die beiden Staatsstraßen 2345 und 2069 verbinden. Auf ihrem höchsten Punkt liegt die Trasse etwa drei Meter über

dem Gelände – das als Hochwasser gefährdet eingestuft ist. Nach Tagblatt-Informationen ist der Kreisverkehr ein Teil der Baumaßnahme. Er wird aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens aber sowieso benötigt. Bei der Anfrage des Staatlichen Bauamtes handelt es sich um einen Schritt im langwierigen Prozess. Bis die Bagger anrollen, dauert es also noch.

So lange brodeln wohl auch der Streit zwischen Befürwortern und Gegnern. Die einen hoffen auf Verkehrsentslastung, die anderen fürchten um die Umwelt.

gar